

# DAS QUANTITATIVE FORSCHUNGSMODELL IN DER VERGLEICHENDEN POLITIKWISSENSCHAFT

Volker Dreier

## Gliederung

- 1. Einleitung
- 2. Das ABC des quantitativen Forschungsmodells in der vergleichenden empirischen Politikforschung
  - 2.1 Forschungsmodelle
  - 2.2 Die Elemente des quantitativen Forschungsmodells in der Vergleichenden Politikwissenschaft
    - 2.2.1 Das Untersuchungsdesign
    - 2.2.1 Datenkonstruktion
  - 2.3 Datenanalyse und Dateninterpretation
    - 2.3.1 Datenaufbereitung
    - 2.3.2 Datenreduktion
    - 2.3.3 Die statistische Beziehung
    - 2.3.4 Tests der Signifikanz und Hypothesentest
    - 2.3.5 Multivariate Methoden
- 3. Fazit

## 1. EINLEITUNG

### Ein klassisches Beispiel

In seiner auch für die Grundlagen vergleichender Politikwissenschaft zum Klassiker avancierten Politik, klassifiziert und diskutiert Aristoteles die Staatsverfassungen der Stadt-Staaten im antiken Griechenland. Aus seinen Beobachtungen und theoretischen Überlegungen extrahiert er zunächst sechs Arten von Staatsverfassungen, die er in drei richtige (gute) und in drei (korrupte) Abweichungen von diesen differenziert (vgl. Aristoteles 1989: 3. Buch, 1279b, 4. Buch, 1289a): Die Monarchie (Königsherrschaft) und die Tyrannis, die Aristokratie und die Oligarchie sowie die Politie und die Demokratie. Jedes dieser drei Paare ist unter dem Gesichtspunkt *Anzahl der Herrschenden* weiter charakterisiert: In der Monarchie und der Tyrannis herrscht **einer**, in der Aristokratie und der Oligarchie **wenige** und in der Politie und Demokratie **viele**. Unter typologischen Gesichtspunkten betrachtet, sind die sechs Typen von Staatsverfassungen folglich das Ergebnis des kartesischen Produkts der Variablen *Form der Herrschaft* mit den Merkmalsausprägungen *gut* und *korrupt* sowie *Anzahl der Herrschenden* mit den Merkmalsausprägungen *einer*, *wenige* und *viele*.

### Typologie der Staatsverfassungen nach Aristoteles

Anzahl der Herrschenden, Form der Herrschaft	Einer	Wenige	Viele
Gut	Monarchie (Königsherrschaft)	Aristokratie	Politie
Korrupt	Tyrannis	Oligarchie	Demokratie

Im Anschluss dieser Unterteilung bringt Aristoteles u. a. die drei Abweichungen Tyrannis, Oligarchie und Demokratie in eine Rangordnung, wobei er von dem schlechtesten ausgeht. Aristoteles zufolge ist die Tyrannis die schlechteste, die Oligarchie die zweitschlechteste und die